



Mitteilungen

des Vereines der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877

Vereinsanschrift: 2340 Mödling, Postfach 10

Vereinshäuser mit ganzjähriger Bewirtschaftung: Anningerhaus u. Waldrast "Krauste Linde" an der Anningerstraße.

Bankverbindung: PSK Kto.Nr. 7374643, Volksbank Mödling Kto.Nr. 3019189, Zentralsparkasse und Kommerzbank
Zweigstelle Alt-Mödling Kto.Nr. 630060002, Erste Österreichische Sparcasse Bank Kto.Nr. 098-01340.

Mödling, im April 1991

Einladung zur Hauptversammlung 1991

Am Samstag, dem 27. April 1991 um 15.00 Uhr findet in der Waldrast "Krauste Linde" die Hauptversammlung 1991 statt.

Sollte um diese Zeit die Mindestanzahl von 40 Mitgliedern nicht anwesend sein, findet um 15.30 Uhr eine neuerliche Hauptversammlung mit der gleichen Tagesordnung statt, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlußfähig ist. Um gehbehinderten oder älteren Mitgliedern die Teilnahme an unserer Hauptversammlung zu ermöglichen, steht für diese Mitglieder um 14.30 Uhr eine Fahrgelegenheit beim Brunnen vor dem Parkplatz Prießnitztal bereit.

Mitgliederanträge müssen 8 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich beim Vereinsvorstand eingebracht werden.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Obmannes
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 1990
4. Bericht der Kassaprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl
6. Ansprache des neugewählten Obmannes
7. Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder
8. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 1991
9. Beschlußfassung über vorliegende Anträge
10. Allfälliges

Anschließend gemütliches Beisammensein bei Musik und Gesang.



**Machen Sie
am 27. April 1991
einen Frühlingsausflug
zur Waldrast
"Krausten Linde",
um an unserer
diesjährigen
Hauptversammlung
teilzunehmen.**

Machen Sie den Sprung zu Ihrer VOLKSBANK!

VOLKSBANK MÖDLING

2340 Mödling, Freiheitsplatz 5 und 6
(Tel. 0 22 36 / 87 1 31 - 0)

Mit Geschäftsstellen in Mödling-Schöffelstadt, Brunn/Geb.,
Hinterbrühl, Wr. Neudorf und Wien-Siebenhirten.

VOLKSBANK — GUT FÜR IHR GELD.



Liebe Vereinsmitglieder,
geschätzte Freunde des Vereines!

Die Sanierung des Saales der Waldrast "Krauste Linde", die aus finanziellen Gründen immer wieder verschoben und unterbrochen werden mußte, konnte im heurigen Jahr abgeschlossen werden.

Bisher waren andere Aufgaben wichtiger, wie etwa die Schaffung der vollbiologischen Kläranlage und die Elektrifizierung der beiden Häuser am Anninger im Sinne aktiven Umweltschutzes.

Im Jahre 1990 war es aber soweit! Die Erneuerung des Saales wurde in Angriff genommen und zügig durchgeführt. Vorerst mußte der abgemorschte Fußboden durch einen neuen Lärchenboden ersetzt werden, teilweise war auch das Traggerüst schadhaft und mußte saniert werden, ebenso wurden die Fenster repariert.

Besonders wichtig war auch der Einbau einer neuen Heizung. Die Entscheidung wurde zugunsten eines großen Kachelofens getroffen, der mit Holz befeuert wird, eine behagliche Wärme verbreitet und darüberhinaus mit einer Warmluftverteilung im Bereich der Sitzbänke ausgestattet wurde, die rasches Aufheizen ermöglicht.

Die Einrichtung des Saales wurde erneuert und so gestaltet, daß die Tische nach Bedarf gruppiert werden können aber auch eine Festtafel möglich ist.

Der Saal der Waldrast "Krauste Linde", in seiner seit mehr als 80 Jahren bestehenden Form, ist eine Arbeit des Mödlinger Zimmermeisters Georg WEISS, des Großvaters unserer Vereinskassierin Waltraud BURGER; eine Arbeit, wie man sie heute selten findet. Es war daher ein besonderes Anliegen unseres Vereines, dies zu erhalten und den Saal zu erneuern. Die Fertigstellung des Saales haben wir am 11. November 1990 mit einer festlichen Bergmesse, zelebriert vom Abt des Stiftes Heiligenkreuz, gefeiert. Die "Jagdhornbläsergruppe Anningerblick" gestaltete die musikalische Umrahmung.

In der Generalversammlung 1989 wurde über einen Antrag unseres Mitgliedes Herrn Peter ERTL beschlossen, das schöne Wegkreuz am Weg von der Goldenen Stiege zur Breiten Föhre zu erneuern und dafür eine Spendenaktion zu starten. Dieses Wegkreuz ist mehr als 100 Jahre alt, es wurde die Jahreszahl 1885 gefunden. Sonne, Wind und Regen gingen nicht spurlos an dem hölzernen Kreuz vorüber, bereits im Jahre 1923 wurde eine Renovierung durchgeführt. Der desolate Zustand in den letzten Jahren machte aber eine neuerlichen Sanierung erforderlich.

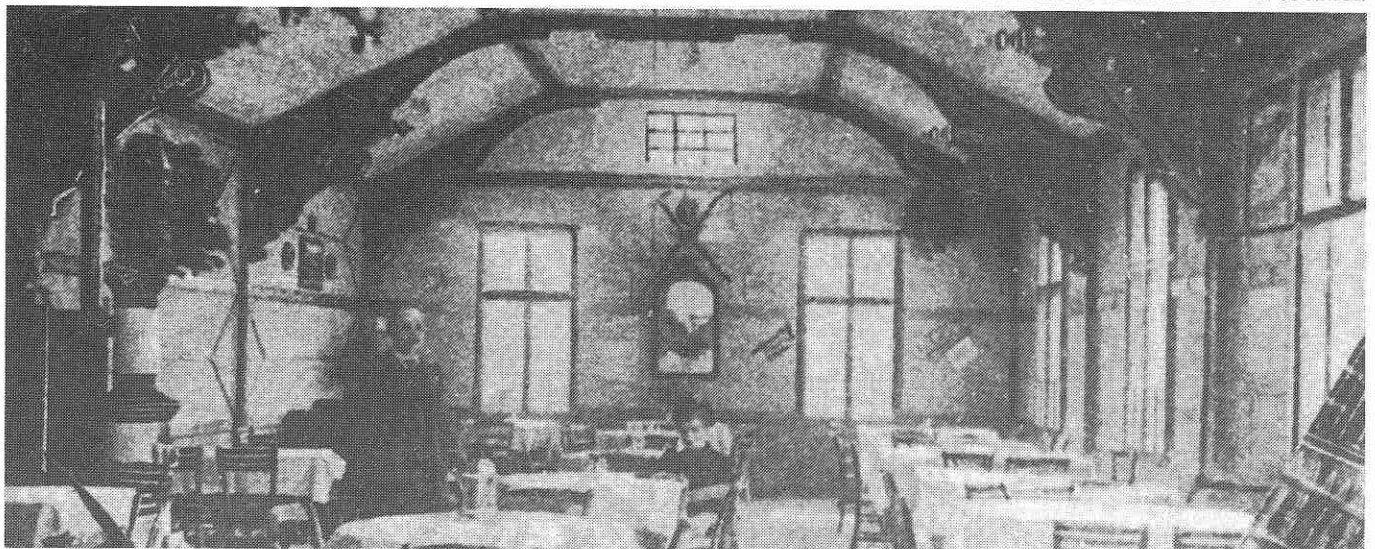
Unser Dank gilt allen Spendern und all jenen, die mitgewirkt und dazu beigetragen haben, daß dieses schöne Wegkreuz wieder in altem Glanz erstrahlt.

Möge dieses Wegkreuz alle Wanderer zum Anninger zu kurzem Verweilen und Besinnen einladen.

Baurat h.c. Arch.Dipl.-Ing.Hans PODIVIN
Vereinsobmann

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber: "Verein der Naturfreunde in Möd-
ling vom Jahre 1877", für den Inhalt verantwortlich: Obmann Baurat
h.c. Arch. Dipl.-Ing. Hans Podivin, beide 2340 Möd-
ling, Bahnhof-
platz 6, Hersteller: Druckerei Ing.Alfred Gschmeidler, 2340 Möd-
ling, Schrankenplatz 2

Ansicht des Saales der Waldrast "Krauste Linde" vor 80 Jahren.



Gestatten: Universalbank.

Wir bieten Ihnen umfassenden Bankservice. Egal, ob Sie ertragreich anlegen wollen oder sich für einen unserer günstigen Kredite interessieren – wir haben für jeden privaten und geschäftlichen Wunsch das richtige Angebot.

Kommen Sie zu uns.

Wir beraten Sie gerne in allen finanziellen Angelegenheiten.

Reden Sie mit uns. Rechnen Sie mit uns.



**ZENTRALSPARKASSE
UND KOMMERZIALBANK**



Mitteilungen des Kassiers

Der Mitgliedsbeitrag für Hauptmitglieder bleibt mit ÖS 100,- und für Anschluß- bzw. Familienmitglieder mit ÖS 30,- jährlich unverändert.

Für alle jene Vereinsmitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1991 noch nicht eingezahlt haben, liegt ein Erlagschein bei. Alle Einzahlungen bis zum 12. April 1991 sind berücksichtigt. Ich bitte um ehestmögliche Einzahlung der noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 27. April 1991 werden wieder langjährige Vereinsmitglieder geehrt.

Das "SILBERNE EHRENABZEICHEN FÜR 25JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT" ERHALTEN:

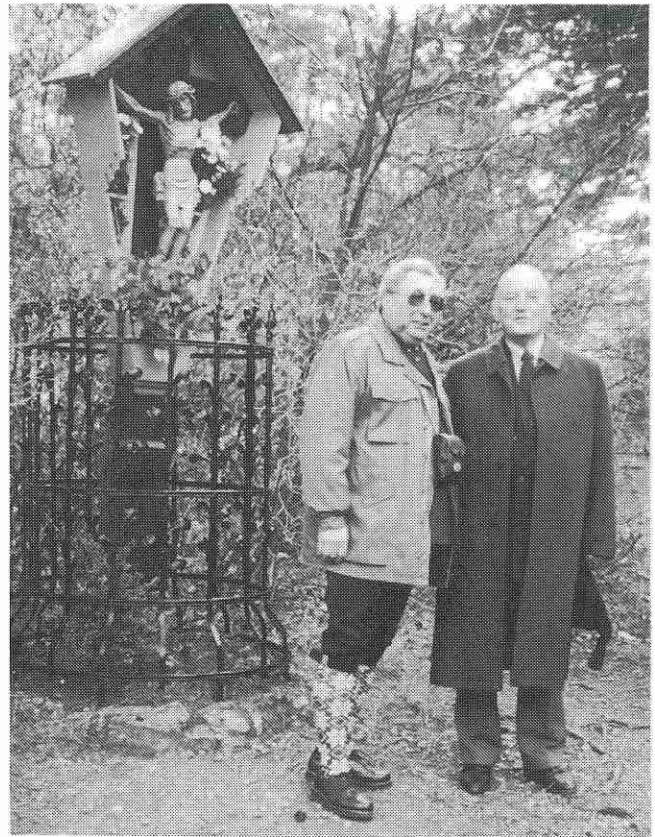
Herr Hofrat Adolf HOFFMANN, Wien
Herr Pfarrer Dr. Franz JANTSCH, Hinterbrühl
Herr Karl STACHELBERGER, Hinterbrühl

Das "GOLDENE EHRENABZEICHEN FÜR 35JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT" ERHALTEN:

Herr Komm.Rat. Ernst FÜRST, Mödling
Missionshaus ST.GABRIEL, Mödling

Waltraut BURGER
Kassierin

Dieses Foto zeigt das neu renovierte Wegkreuz an der Anningerstraße, davor unseren Ehrenobmann Reg. Rat Ing. Josef SYNEK zusammen mit dem Obmann des "1. Mödlinger Wandervereines Föhrenberge" Baumeister Ernst UDOLF, der sich um die Erneuerung des Wegkreuzes sehr verdient gemacht hat.



Dieses Foto zeigt die Eröffnung des renovierten Saales der Waldrast "Krauste Linde" in Anwesenheit des Bürgermeisters der Stadt Mödling, Herrn OSR Dir. Harald LOWATSCHKEK, während seiner Dankesworte an den Verein für seine verdienstvolle Tätigkeit.



DIE ERSTE
österreichische Spar-Casse-Bank

2340 Mödling
Hauptstraße 40
Tel. 2682627

Festtag für die "Krauste Linde"

Der 11. November 1990 war ein Festtag für unseren Verein. Zuerst wurde das aus dem vorigen Jahrhundert stammende Wegkreuz bei der "Breiten Föhre", das der Verein restaurieren ließ, gesegnet und anschließend der historische Saal der Waldrast "Krauste Linde" mit seiner schönen Zimmermannsarbeit, welcher saniert und teilweise neugestaltet worden war, eröffnet.

Aus Anlaß der Vollendung der Revitalisierung des historischen Saals, zelebrierte der Abt des Stiftes Heiligenkreuz Dipl.-Ing. Martin HOFMEISTER, eine festliche Bergmesse, bei der zahlreiche Anningerfreunde mitfeierten.



Der Abt des Stiftes Heiligenkreuz Dipl.-Ing. Martin HOFMEISTER bei der Zelebration der Festmesse im revitalisierten Saal der Waldrast "Krauste Linde"



Dieses Foto zeigt unseren Obmann Herrn Arch. Dipl.-Ing. PODIVIN bei seiner Festansprache anlässlich der feierlichen Eröffnung des Saals.



Zahlreiche Besucher wohnten dem Gottesdienst bei und zeigten sich überaus befriedigt über das gelungene Werk.



Das erneuerte Wegkreuz bei der "Breiten Föhre". Der geschnitzte holzerne Corpus, der durch Witterungseinflüsse stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, fand einen geschützten Platz im Saal der "Krausten Linde".



Die "Jagdhornbläsergruppe Anningerblick" gestaltete die feierliche musikalische Umrahmung der Bergmesse.

Wissenswertes über das Vorkommen der Alpenaurikel "*Primula auricula*" in der Mödlinger Klause

Alljährlich im April bietet sich dem an der heimischen Pflanzenwelt interessierten Wanderer der doch etwas seltene Anblick der Aurikelblüte in der Mödlinger Klause. Dieses Vorkommen beschränkt sich auf ein relativ sehr eng begrenztes Gebiet in einer Seehöhe von ca. 260m, auf den felsigen Nordhängen (Bruchlinie) des Anningerkomplexes zwischen dem Aquaedukt der Ersten Wiener Hochquellenwasserleitung und der Burgruine Mödling. Die einzelnen Wuchstandorte befinden sich auf den teilweise sehr ausgesetzten Felsformationen und auch im etwas sanfter geneigten Blaugrasteilrasen unter den hier sehr typisch ausgeprägten Schirmföhrenbeständen, begleitet von der Strauchschichte der Felsenbirne.

Namhafte Botaniker, wie NEILREICH, HEGI/MERXMÜLLER, JANCHEN BECK, NIKLFELD u.a.m., haben sich damit in botanischer und pflanzengeografischer Hinsicht befaßt und Forschungen angestellt, entsprechend den jeweiligen Erkenntnissen beschrieben und dieses Wissen überliefert.

Im Interesse der Belebung der naturkundlichen Aufgaben des Vereines der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877, sowie Motivation für den umfassenden Naturschutz, war es überlegenswert, einiges an wissenswertem über die Alpenprimel "*Primula auricula*" und ihre Unterarten zu sammeln, um diese botanische Rarität im Anningergebiet in das Bewußtsein zu rücken. Einmal mehr, zumal auf dem Vereinseblem die Alpenaurikel in stilisierter Form als dominantes Symbol abgebildet ist.

Benennung und Verbreitung:

Der schwedische Botaniker Carl von LINNE (1707 - 1778) beschrieb die Alpenprimel oder Alpenaurikel mit dem lateinischen Namen "*Primula auricula*" erstmals als Art. In der botanischen Systematik wird diese Blütenpflanze wie folgt zugeordnet:

3. Hauptabteilung: Angiosperme, Decksamer; **1. Klasse:** Dicotyledones, Zweikeimblättrige; **3. Unterklasse:** Sympetalae, Vereintkroner; **2. Ordnung:** Primulales, Schlüsselblumenartige; **Familie:** Primulaceae, Schlüsselblumengewächse; **Unterfamilie:** Tribus 3, Primuleae; **Gattung:** Sektion 3 Ausricula; **Art:** *Primula auricula*; **Unterarten:** subsp. *balbisii* (Lehm.) Arcangeli Syn.: subsp. *ciliata* (Moretti) - hierher gehören die meisten Fundorte der tieferen Lagen, Z.B. Mariahilferberg, Kaltenberg - Übergangsformen zwischen dieser Unterart und dem Typus der Art führen den Namen; *balbisii* var. *obristii* (Stein) Beck. **Deutsche Bezeichnungen:** Gelbes Gamsveigerl, Petergstamm, Platenigl, Gelber Speik oder Gelber Zolidsch (NÖ) u.a.m. **DIE PFLANZE IST GÄNZLICH GESCHÜTZT.**

(Aus "Flora von Wien, Niederösterreich und Nordburgenland", Ausgabe 1977 von Erwin JANCHEN).

Der niederösterreichische Botaniker k.k. Oberlandesgerichtsrat und Vizepräsident der k.k.zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, August NEILREICH, beschrieb in seinem umfassenden Werk "Flora von Niederösterreich" (1859), recht ausführlich Vorkommen und Verbreitung:

Auf den Felsen der Kalkgebirge, in der Berg- und Voralpenregion, an buschigen Stellen und im Felsenschutte der Alpen. Steigt von der Mödlinger Klause und dem Anninger bei Wien durch die ganze Alpenkette, in der Krummholzregion, auf den Felsen des Grauwackenkalkes, im kristallinen Schiefergebirge, blüht im April und Mai, in den Alpen Juni und Juli.

Dr. Johann GAUNERSDORFER, seines Zeichens k.k. Regierungsrat, Lehrer und später Direktor an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt F.J. in Mödling hat in dem Büchlein "Mödling und seine Umgebung" im Abschnitt 6 Vegetation a.d.J. 1878, folgendes über Primel im Mödlinger Raum in damalig schöngestiger Schreibweise festgehalten:

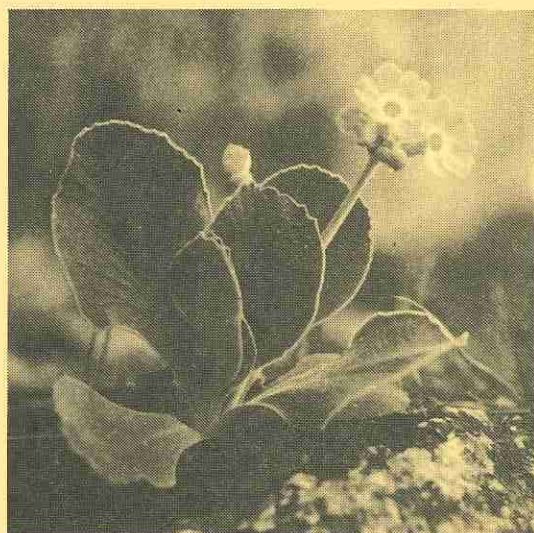
Die Gruppe der Primeln hat fast all ihre Gattungen und Arten bei uns vertreten und ist gerade "*Primula auricula*" eine Voralpenpflanze, die für das Gebiet charakteristisch. Am Frauenstein, an manchen Stellen am Anninger breitet oft an unzugänglichen Felsblöcken die Pflanze ihre fleischigen, blaugrünen Blattrosetten aus und im Mai entspringt daraus ein gar liebliches sattgelbes Blümchen, dessen angenehmer Duft und erfreut. *Primula officinalis*, *elatior* und *farinosa*, letztere mit pfirsichblütenfarbener Krone, gehören mit zu den ersten zierlichsten Frühlingsboten.

Die genaueste und wissenschaftlich auf den letzten Stand gebrachte Beschreibung über die bei uns verbreiteten Typen der Alpenprimel, lieferte Dr. Harald NIKLFELD, Institut für systematische Botanik der Universität Graz unter dem Titel "Der niederösterreichische Alpenostrand - ein Glazialrefugium montaner Pflanzensippen", veröffentlicht im Jahrbuch 1972, 37. Band, Sonderdruck des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere, anlässlich des Europäischen Naturschutzjahres 1970.

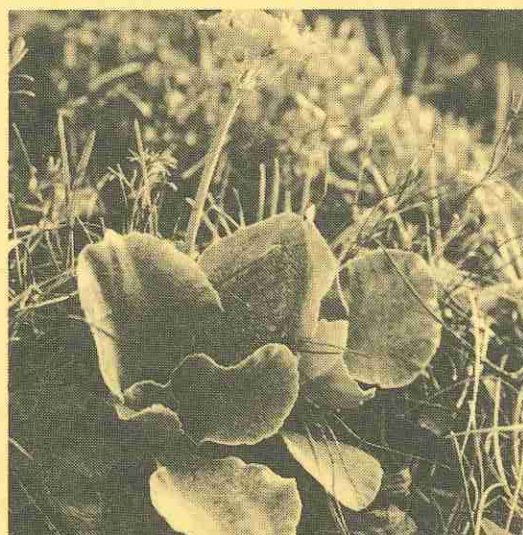
Primula auricula L. subsp. *balbisii* (Lehm.), Arcang. (*P. ciliata* Moretti) Primulaceae

Pflanzen, die dieser hauptsächlich südalpinen, besonders in Südtirol verbreiteten Sippe zumindest nahestehen, treten in den montanen Lagen der niederösterreichischen Voralpen immer wieder auf. BECK-MANAGETTA (1890 - 1893) nennt folgende Fundorte: Ebelthal bei Furth (Triesting), Geyer bei Pottenstein, Steinapiesting, in der Miesleiten des Schneeberges, auf dem Grünsbacher der Raxalpe, Lilienfelder Alpen, bei St. Ägid am Göller, Terz, Türkensturz bei Seebenstein; als var. *obristii* (Stein) Beck bezeichnete Übergangsformen zu subsp. *auricula* auch in der Mödlinger Klause und anderwärts. Auch die *Primula auricula* Vorkommen auf dem Peilstein und bei Oed im Piestingtal dürften hierher gehören.

Allerdings bedürfen die nordostalpinen Typen noch der endgültigen systematischen Klärung. Es ließe sich vermuten, daß *balbisii* Typen so wie in den südlichen Kalkalpen, so auch am Alpenostrand die letzte oder auch schon frühere Kaltzeiten überdauert hätten, dann aber vom *auricula* Typen infiltriert und in höheren Lagen völlig aufgesogen wurden.



Primula auricula
subsp. *balbisii*



Primula auricula
subsp. *balbisii*
var. *obristii*

Neben den wissenschaftlich überlieferten Unterlagen und Quellen, rankt sich in Mödling eine eigentlich der Romantik zuzuordnende Geschichte über die Herkunft der Alpenprimel (Unterart) in der Klause - von alten Mödlingern mündlich weitergegeben - (Maller, Mayerhofer).

So soll es zur Zeit eines noch regen Ritter- und BURGEBENS, des Minnegesanges und ausgedehnter gegenseitiger Freundschaftsbesuche in und von anderen Alpenregionen (Südtirol) durch die Babenbergerherzöge und Nachkommen (Burg Mödling) in Form von Freundschaftsgaben zur Überbringung und des Transfers einer südlichen Art der Alpenprimel in die Klause gekommen sein. Ob erfunden, oder wahr, gewisse Form- und Farbabweichungen würden dafür sprechen; der genaue Beweis der Verpflanzung fehlt jedoch.

Nun, ganz von der Hand zu weisen sind derartige Erzählungen und mündliche Überlieferungen aber nicht, wenn man bedenkt, daß während des gesamten Mittelalters und vor allem zu Beginn der Neuzeit, allerorts zahlreiche Exoten zur Anlage von kleinen und großen botanischen Gärten (Alpengärten) und zum Zwecke der Demonstration und Forschung verbracht, auf allen europäischen Höfen, staatlichen und universitären Einrichtungen, betrieben von botanischen Gesellschaften, groß in Mode war.

Gleichsam verhält es sich bei den vielen bei uns nicht heimischen eingebürgerten Gehölzarten und Zierpflanzen und der großen Anzahl der heute bei uns verbreiteten und in Kultur stehenden eigentlich fremden landwirtschaftlichen Nutzpflanzen.